

Im Fokus: Steuerjahr 2010

150 Teilnehmer beim vierten Aalener Steuergespräch fachlich hochkarätig informiert

Das vierte Aalener Steuergespräch stieß mit dem Thema „Steuerjahr 2010: Beratungs-Know-how und Gestaltungsstrategien“ auf große Resonanz. Die Veranstalter Kreis Sparkasse Ostalb und Förderverein „Steuern zwischen Forschung und Praxis“ der Hochschule Aalen freuten sich über 150 Teilnehmer, die interessiert den Ausführungen der bewährten Referententeams um Prof. Dr. Peter und Prof. Titze und des Verrechnungspreisspezialisten Dr. Andreas Sinz (Wirtschaftsprüfer und Steuerberater) von Ernst & Young folgten.

Aalen. Nach der Begrüßung durch KSK-Vorstandsmitglied Andreas Götz und einer musikalischen Überraschung durch die Sängerin Martina Kolb und Pianist Prof. Peter, stellte Geschäftsführer Gerhard Brück sein Unternehmen TaxMaster GmbH als Kooperationspartner der Hochschule Aalen beim erfolgreich gestarteten Studiengang des „Master of Arts in Taxation“ vor. Als Bestandteil der bundesweit agierenden Steuerfachschule Dr. Endriss wurde für das neu mit der Hochschule Aalen entwickelte Studienkonzept, das neben der Vorbereitung auf das Steuerberaterexamen auch einen Masterabschluss integriert, die TaxMaster GmbH aus der Taufe gehoben. Diese führt die langjährige Erfahrung der Kooperationspartner auf ihren jeweiligen Gebieten zusammen.

Dieser kooperative Gedanke, der die Stärken verschiedener Partner verbind-



Die Macher des 4. Aalener Steuergesprächs (von links): Sparkassendirektor Andreas Götz, Prof. Günter Titze, Martina Kolb, Dr. Andreas Sinz, Michaela Kolb, Prof. Dr. Markus Peter und Gerhard Brück. (Foto: KSK)

det, wurde von den drei Fachreferenten weitergeführt. Der ehemaligen Leiter des Finanzamts Schorndorf, Prof. Günter Titze, erläuterte aktuelle Entwicklungen im Bereich der Steuern, u.a. ging er auf die breit gefächerten Regelungen des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes und besonders auf die Nutzung von Verlustpotentialen beim sogenannten Mantelkauf ein.

Prof. Dr. Markus Peter beschrieb tagesaktuelle Entwicklungen durch den Referentenentwurf zum Jahressteuergesetz 2010. Das vierte Aalener Steuergespräch stellte damit bundesweit eine der ersten Veranstaltungen zu den für die betriebliche Praxis wichtigen aktuellen Änderun-

gen, wie der Abschaffung des sogenannten Seeling-Modells, dar. Daneben schnitt er durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz ausgelöste Konflikte zwischen Handels- und Steuerbilanz mit eingängigen Beispielen an.

Dr. Andreas Sinz verdeutlichte die Bedeutung von Funktionsverlagerungen für den Mittelstand. Er gab den Teilnehmern dazu vor der Darstellung von vier Beispielfällen eine griffige Faustformel für die Behandlung dieses internationalen Themas an die Hand und zeigte, dass trotz des verstärkten Focus, den die Finanzbehörden diesem Bereich widmen, gestalterisches Potential in den einschlägigen Regelungen besteht.

Erneut „reddot“ für Reiner Moll

Design-Award für die Badewanne „La Belle“ von Villeroy & Boch

„molldesign, reiner moll & partner“ erhielt erneut einen bedeutenden Preis. Das Design Zentrum Nordrhein-Westfalen in Essen zeichnete das Schwäbisch Gmünder Büro mit dem „reddot design award 2010“ für die Badewanne „La Belle“ aus. Am Wettbewerb nahmen Designer aus 57 Ländern mit 4000 Produkten teil.

WINFRIED HOFELE

Schwäbisch Gmünd. Firmenchef Reiner Moll freute sich über den „reddot“: „Der Award ist auch Ausdruck unserer konstruktiven, nun schon seit 20 Jahren bestehenden Zusammenarbeit mit der Firma Villeroy & Boch“. „La Belle“, trägt dem Anspruch von exklusivem Lifestyle Rechnung. Darin fügt sich die freistehende Badewanne „für zwei“ in einer schwungvollen, sich nach unten verjüngenden, floralen Formensprache ein. Sie drückt in ihrer Leichtigkeit harmonisches Wohlbefinden aus und vermittelt gleichzeitig ästhetische Standhaftigkeit bei ergonomischer Ausprägung. Die Wanne ist aus dem eigens von Villeroy & Boch entwickelten körpersympatischen Material Quaryl gefertigt. Die in der Mitte separat stehende Armaturensäule und der mittige Ablauf ermöglichen uneingeschränktes Wellnessvergnügen. Die Armatur stammt aus der auf „La Belle“ abgestimmten Serie „La Fleur“. Die Kollektion deckt das Premiumsegment von Villeroy und Boch ab.

Was bewegt einen Designer, wenn er den Auftrag für eine neue Badserie erhält? Reiner Molls Antwort: „Die permanente Beschäftigung mit den Werten der Gesellschaft, mit dem Wertewandel, den Trends und dem Lebensgefühl ist Grundlage für jede neue Gestaltung. Das Badezimmer wird zum Raum der Regeneration. Es wird Lebensraum und definiert sich weit über das bloße Reinigungsritual hinaus“. Er habe ein zunehmendes Bedürfnis der Menschen nach



Reddot für La Belle von Villeroy & Boch

„Menschen wünschen sich Produkte, die Vergnügen bereiten, wenn man sie ansieht, berührt und benutzt, gerade bei alltäglich verwendeten Gegenständen“.

Ende der 80er Jahre war für die anspruchsvolle Badgestaltung noch das stilistisch Verbrämte gefragt. Mit .molldesign änderte sich auch bei Villeroy & Boch die Handschrift. Klare Linien und Formen, Leichtigkeit zeichneten nun die Badmöbelprogramme aus. Inzwischen hat sich der Anspruch an das Bad weiter geändert. Einerseits bestimmen die Sehnsucht nach Klarheit als Kontrapunkt zur Reizüberflutung des Alltags und andererseits die Lust auf Romantik das Design. Mobilität und Selbstbestimmung in allen Lebenslagen fordern nicht nur Phantasie und gestalterisches Können sondern auch die Technik. Dem trägt „La Belle“ Rechnung.



KURZ UND BÜNDIG

Erfolgreiche Personalfachkaufleute

Beate Brenner, Alice Dombrowski, Matthias Harsch, Marina Krieger, Andreas Lackner, Stefanie Moser, Monika Ribnitzky, Michael Schulz

den Lehrgang die Prüfung zum Personalfachkaufmann/-frau, erfolgreich absolviert. Am 12. Juni beginnt bei der DAA im Wi.Z Aalen der nächste Lehrgang

Green IT – Energiefresser aufspüren

Energieeffizienz im EDV-Bereich ist das Thema dieser kostenlosen Veranstaltung der IHK Ostwürttemberg am 11. Mai, 13.30 Uhr in